

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher): Die Feuerwehr kommt zu spät! Was unternimmt der Gemeinderat dagegen?

Gemäss Medienangaben führen die Verkehrsmassnahmen für die Notfalldienste effektiv zu Problemen <https://www.derbund.ch/bern/kommt-die-feuerwehr-zu-spaet/story/22292279>.

Das Postulat 2015.SR.000294 (16/135) Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob): «Fürio, in Bärn läuets» und die Poller stoppen die Feuerwehr! wurde 2018 wuchtig abgelehnt. Die SVP Fraktion beantragte zudem bei sämtlichen Verkehrsvorlagen, dass die Notfalldienste durch die Verkehrsmassnahmen keine Nachteile erleiden dürfen. Dabei wurde auch auf die Problematik des sich zurück stauenden Verkehrs verwiesen. Die Anträge fanden nie eine Mehrheit und wurden belächelt. Nun zeigt sich, dass die SVP Recht hatte und die Aussage, dass es gut funktioniere, nicht mit den Tatsachen entsprechen. Auch die Fragesteller wurden von Leuten der Front persönlich über die Probleme infolge der Verkehrsbeschränkungen orientiert.

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

1. Welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat zu ergreifen, damit die Notfalldienste – trotz der bestehenden und künftig geplanten weiteren rigiden Verkehrsbeschränkungsmassnahmen (grosser Stau auf Hauptachsen, verstopfte Nebenachsen infolge «Möblierung» etc., Velogegeverkehr) – den Schadenort zeitgerecht erreichen?
2. Welche Kaderstufen wurden von Seiten der Notfalldienste in die Prozesse der Notfallruten einbezogen? Auch die Leute an der «Front», d.h. Einsatzleiter, Fahrer?
3. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass die Notfalldienste, darunter auch «Leute von der Front» d.h. Einsatzleiter, Fahrer in Zukunft die Verkehrsplanung besser eingebunden werden?

Bern, 12. Dezember 2019

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Kurt Rüeeggsegger, Niklaus Mürner, Janosch Weyermann

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die Einsätze der Feuerwehr im Perimeter der Stadt Bern werden laufend aufgezeichnet und systematisch ausgewertet. Die Auswertung der Einsatzfahrten hat gezeigt, dass nicht mehr alle Stadtteile innerhalb der durch die übergeordneten Vorgaben geforderten 10 Minuten erreicht werden können. Die Gründe dafür sind unterschiedlich und müssen auf den Betrachtungsperimeter bezogen analysiert werden. Die längeren Einsatzfahrzeiten lassen sich jedoch weder mit dem generellen Verkehrsaufkommen noch mit verkehrsberuhigenden Massnahmen begründen. Hingegen hat die Komplexität des Verkehrs auf den Strassen zugenommen.

Damit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Bern die Hilfsfristen einhalten können, wird ab April 2020 ein Versuch basierend auf einer Zweistandortstrategie durchgeführt. Dies bedeutet, dass von Montag bis Freitag, zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr, ein zweiter Standort mit ausrückendem Feuerwehrpersonal betrieben wird. Dieser zweite Standort ist so gewählt, dass er den ersten Standort optimal ergänzt. Dadurch kann bei hohem Verkehrsaufkommen (6:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Mo bis Fr) der Einsatz vom jeweils geographisch besser gelegenen Standort angefahren werden. In der Nacht und am Wochenende, wenn das Verkehrsaufkommen geringer ist, genügt ein Standort für die Einhaltung der Hilfsfristen.

Zu Frage 2:

Die ersten Sitzungen zur Definition der Notfallrouten erfolgten im Jahr 2009. Bei diesen Sitzungen waren alle Stufen des ausrückenden Einsatzpersonals der Feuerwehr vertreten:

- Kaderstufe 2: Bereichsleiter Planung und Einsatz
- Kaderstufe 3: Zugführer/Einsatzleiter
- Kaderstufe 4: Gruppenführer
- Angehörige der Berufsfeuerwehr ohne Kaderstufe: Personal aus der Einsatzplanung/Fahrer usw.

Zu Frage 3:

Der Einbezug der betroffenen Stellen in Projekte der Verkehrsplanung liegt in der Verantwortung der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün. Die Abteilung Schutz und Rettung Bern der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie ist darum besorgt, kompetente Mitarbeitende aller Stufen in all-fällige Projektgruppen der Verkehrsplanung zu entsenden.

Bern, 29. Januar 2020

Der Gemeinderat